

1444 Wirre Zeiten!

Der Äntsch wird dieses Jahr 80 Jahre alt. Es ist unglaublich, einfach komisch, dass ich mich nicht über mein hohes Alter ärgern kann! Die begrenzte Zeit die mir noch zum Leben bleiben wird, die kann mich schlicht und einfach nicht beunruhigen.

Warum sollte sie auch? Will jemand behaupten dass es Freude macht, jetzt zum Beispiel 10 Jahre alt zu sein? Möchtest Du, Jahrgänger von mir, so blöd sein und die nächsten 3-4 Jahre noch in der Schule verbringen? Möchtest Du den Stau vor den Gymnasiumtüren an den Tagen der Aufnahmeprüfung erleben, wenn Krethi und Plethi, das heisst bald über 50% Prozent der Sechstklässler ihr Glück versuchen (wenn auch meistens nur für ca. 2 Monate, weil ohne Erfolg) am Gymnasium die Probezeit zu überstehen? Selbst wenn du dann mit viel Glück sogar die Probezeit bestehst, würdest du wahrscheinlich infolge Mangels an Durchhaltevermögen und Intelligenz (trotz hunderten von Nachhilfestunden!!!) in weiteren 10 Jahren immer noch versuchen, endlich die Maturaprüfungen zu erfüllen. Dann folgen bei vielen Möchtegern-Akademiker an der Uni Dutzende von Jahren als ewige Studenten. Wenn der Abschluss gelingt, landest du dann meistens in einem Büro des Bundes oder der Kantone, bearbeitest dort Statistiken oder Studien ohne Wert.

Es ist zu vermuten, deine überstolzen Eltern haben dir deinen Herzenswunsch, eine Lehre als Maschinenmechaniker zu machen, als unter der Familienwürde mit Ausdauer abgeschlagen, aber jetzt ihr Ziel (nicht deines!) erreicht. Man gehe doch heute ans Gymi, haben sie dir über Monate eingetrichtert, bis du dich schlussendlich gefügt hast! Dies allerdings eher dem Frieden zuliebe. Wenigstens hast du dann, häufig müde und resigniert und auf dem letzten Zacken, dein Bestes zu liefern versucht.

Aber viel später, wenn dann mal dein Wasserhahn in der Wohnung tropft, oder deine Lampe in der Stube Funken sprüht wenn du sie einschaltest? Der verhinderte, gute Sanitärmonteur, der gewiefte Elektromonteur, sie sitzen halt nun an der UNI und drücken dort die Schulbank. Sie studieren auch auf Drängen ihrer Eltern und haben nun weder Zeit noch Lust, dein Problem in nützlicher Frist zu lösen. Falls sie das Studium dann abschliessen, landen sie beim Kanton oder beim Bund in einem Büro und versuchen.....; ach, das habe ich ja bereits oben beschrieben, wo sie ihre Zeit absitzen.

Aber es ist nicht nur die Schule, die ewiges Leben nicht schätzenswert macht. Unser Lebensstandard, wo führt der eigentlich hin? Ist unsere Konsumations-sucht, unser übersteigerter Ehrgeiz der Anfang vom Ende unserer Existenz? Wurde unsere und wird die kommende Generation nicht so verhätschelt, dass sie in einer Krise (und die kommt sicher!) überhaupt nicht mehr in der Lage wäre, auch nur kurzfristig zu überleben? Man stelle sich unsere Schweiz vor, auch nur eine Woche in der Lage der Ukraine zu sein, in der Kälte (Stopp! Bei uns wird es ja nicht mehr so kalt) halt ohne Strom, mit nur Brot und Wasser, ohne Rindsfilet am Wochenende und jede Nacht im Keller mit Trümmer über unserem Kopf! Mir graut vor einem solchen Szenario in unserer Wohlstands-landschaft.

Was wurde gemotzt, als man uns bat die Raumtemperatur für einige Zeit auf 20°C zu reduzieren, einige Strassenlampen nachts abzustellen. Schuld war der Bundesrat, das Parlament, das sich die Erfüllung all unserer Wünsche an den täglichen Energiebedarf nicht rechtzeitig durch den Kopf gehen liess! Und wenn ich mit strahlendem Gesicht mein erstes, voll elektrifiziertes Auto nach Hause fahre, kommt bald der Frust auf: „Verdammt noch mal, wo kann ich die Batterien aufladen. Sorgt bitte in unserem Haus für entsprechende Steck-dosen!“ Kein Gedanke daran, dass jede neue Steckdose auch eine genügende Stromlieferung bedingt. Das ist ähnlich dem Denken der Kleinkinder: „Die Milch, die kommt doch von der MIGROS!?“

Und dann erst das Gejammer, wenn die Miete erhöht wird, die Nebenkosten in die Höhe schnellen, die Stromrechnung sich verdoppelt. Wenn man sich überlegen muss, ob man am Samstag noch schnell das Benzin betriebene Auto auftanken soll, um in die Berge zu fahren. Der Preis eines Liters Benzin leuchtet von der Tanksäule aktuell oft über 2.- Franken. Eine Zumutung! Das Brot, die Spaghetti, das Gemüse, sie alle schlagen auch beinahe 10% auf, schon wieder! Aber am Sonntag sollte es dann doch wieder ein Rindsfilet sein, das auf dem Grill brutzelt. Dabei hätte es ein Hohrückensteak oder eine gute Bratwurst ja auch getan. Das billigere Steak schmeckt sowieso besser wegen des Fettes als Geschmacksträger. Aber da leuchtet dann die Alarmlampe bei mir, weil um meinen Bauch schon genügend Fett....., aber lassen wir das!

Und erst der aktuelle Ukrainekrieg? Was lese ich heute Morgen in meiner Tageszeitung? Da unterstützt die halbe Welt mit Riesensummen und Waffen die Regierung Wolodymyr Selenskyjs in der Ukraine in ihrem heldenhaften Widerstand gegen einen wahnsinnigen Diktator in Russland, der seine

willenlose Soldateska seinem Nachbarn ins Land schickt zur "Befreiung" (heisst doch: "put in").

Und da schockt mich heute Morgen der Artikel im Tages Anzeiger mit der Information, dass die Personen/Berater/ Beamten im Clan von Präsident Selenskyi sich frisch und fröhlich weiter an den Unterstützungsgeldern aus Europa, den USA usw. bereichern und ihren Teil davon in die eigene Tasche kippen, wie es in vergangenen Zeiten so üblich war in der Ukraine und anderen östlichen Diktatorenstaaten! Was bleibt uns denn anderes als diese Unterstützung weiterhin zu leisten, schon aus Selbsterhaltungstrieb!? Sonst käme der russische, wahnsinnige "Zarensohn" bald auf den Gedanken, da wäre doch noch mehr zu holen, ohne grosses Risiko. "Put-in" in Polen, "Put-in" in Lettland, und so fort? Eine Möglichkeit? Finnland und Schweden haben nicht ohne Grund um Aufnahme in die Nato ersucht.

Erinnere ich mich doch noch ganz gut an unsere Schiffsreise mit Hurtigruten von Bergen bis Kirkenes (und zurück). Das etwas unheimliche Gefühl, als wir uns in Kirkenes, nur einen Katzensprung weit weg von der russischen Grenze, an der dortigen Grenze entlang bewegten. Was muss dieses unbewusste Unbehagen jetzt in diesem wunderschönen Ort vor der Grenze gegen Russland noch viel stärker sein, jede Bewegung verfolgend auf der anderen Seite? Sind Feldstecher dort jetzt ein Verkaufsrenner?

Andererseits und nicht gleich gelagert, die politische Situation in den USA. Uns bleibt nur ungläubiges Kopfschütteln. Wie da ein grosser Teil der Bevölkerung selbst den Zusammenbruch des eigenen Landes betreibt, ohne Hemmungen.

Trumpismus als Religion! Verschwörungstheorien allgegenwärtig. Politische Auseinandersetzung mit Schlagstöcken, mit geladener Waffe, Stürmung des Capitols, und.. und.. und..! Selbst Bundesräte in unserem Land ziehen sich in seltenen Fällen ein Trychlerhemd über und marschieren in unserem Land mit aggressiven, fundamentalistischen Organisationen mit! Sind wir aktuell daran uns selbst abzuschaffen? Haben wir bereits aus unserem Gedächtnis gestrichen, was und wie es politisch in Deutschland in den 1930-er Jahren damals abgelaufen ist? Ähnlichkeiten schon bemerkt?

Einfache Frage: „Möchtest Du als 80-jähriger unter diesen Umständen noch einmal in die Primarschule?“ Ich nicht!!